

Gürtelrose (Herpes Zoster): Erkrankung und Impfung

Fachinformationen auf einen Blick

Erreger: Varizella-Zoster-Virus (VZV), ein humanes Herpesvirus (HHV3)

Infektionsmodus

Übertragung erfolgt aerogen durch Tröpfchen oder durch Schmierinfektionen mittels Exsudat aus Bläschen (eiweißhaltige Flüssigkeit, die bei Entzündungen aus den Gefäßen austritt; Ausschwitzung). Es ist hochansteckend, aber viel weniger ansteckend als Varizellen (Windpocken). Nach erfolgter Verkrustung der Bläschen erfolgt keine Übertragung mehr.

Infektionsverlauf

Eine Infektion zeigt sich in Form eines meist einseitigen bläschenförmigen Ausschlages, der auf ein Dermatom begrenzt ist. Häufig geht der Ausschlag mit Nervenschmerzen einher bzw. gehen ihm voraus. 3-5 Tage vor Auftreten des Ausschlags können Fieber, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Brennen, Parästhesien (Empfindungsstörungen) oder Schmerzen im Dermatom auftreten.

Die Erkrankung wird durch eine Reaktivierung latent vorliegender VZV hervorgerufen: Eine VZV-Infektion muss bereits durchgemacht worden sein. Hierbei kann es sich um Varizellen (Windpocken) gehandelt haben oder auch um eine Impfung mit einem VZV-Lebendimpfstoff. Erhöhtes Risiko besteht nach HIV- und Covid-19-Infektion, evt. auch als Nebenwirkung einer Covid-19-Impfung.

Epidemiologie

Herpes Zoster tritt weltweit unabhängig von den Jahreszeiten auf. Die Inzidenz ist altersabhängig und reicht von 1,2 bis 3,4 auf 1000 Personen pro Jahr bei jüngeren Erwachsenen bis zu 3,9 bis 11,8 auf 1000 Personen pro Jahr bei über 65-jährigen Personen. Überwiegend sind Frauen betroffen.

Mehr als 300.000 Personen über 50 J. erkranken in Deutschland jährlich an Herpes Zoster. Bis zur Einführung der allgemeinen Varizellen-Impfempfehlung (Windpockenimpfung) im Jahr 2004 war der natürliche Kontakt mit Varizellen sehr häufig. 95% der Personen, die älter als 14 Jahre waren, wiesen IgG-Antikörper gegen VZV auf.

Die jährliche Mortalität wird für Deutschland mit 0,29 (Frauen) und 0,10 (Männer) pro 100 000 Patientenjahre angegeben.

Komplikationen

Am häufigsten: postherpetische Neuralgie, ein Schmerzsyndrom, das auf eine Herpes-Zoster-Infektion folgen kann. Außerdem: Herpes Zoster Ophthalmicus, Ramsay-Hunt-Syndrom, disseminierter Herpes Zoster, Herpes Zoster des Zentralnervensystems.

Impfung

Zostavax ist in Deutschland seit 2013 für Personen ab 50 Jahren zugelassen. Der Impfstoff wird einmalig subkutan (insbes. bei Thrombozytopenie und Gerinnungsstörungen) oder intramuskulär verabreicht. Zostavax ist als Lebendimpfstoff kontraindiziert bei: angeborener oder erworbener Immundefizienz, immunsuppressiver Therapie (einschließlich hoher Dosen Kortison), aktiver unbehandelter Tuberkulose, Schwangerschaft. Shingrix ist seit 2018 für Personen ab 60 Jahren, bei erhöhtem gesundheitlichem Risiko ab 50 Jahren und für Personen ab 18 Jahren mit erhöhtem Risiko zugelassen. Die Zulassung gilt nicht für den Schutz vor Varizellen-erkrankungen. Der Tot-Impfstoff wird zweimal intramuskulär im Abstand von zwei bis sechs Monaten verabreicht für einen Schutz von etwa 7 Jahren. Shingrix ist kontraindiziert bei: Personen, die nach der ersten Impfung allergisch reagiert haben; bei akuten, schweren, fieberhaften Erkrankungen. Eine Impfung sollte während der Schwangerschaft vermieden werden, weil hierzu noch keine Daten vorliegen.

Effektivität und Impfstrategie

Der Herpes-Zoster-Impfstoff ist im Prinzip der gleiche Impfstoff wie der Windpockenimpfstoff. Deshalb wird im Epidemiologischen Bulletin des RKI vom 17. Mai 2016 auf eine Zwischenbewertung des Varizellen-Impfprogramms zehn Jahre nach seiner Einführung in Deutschland hingewiesen.

Die Auswirkungen der Impfungen gegen VZV werden heute anders gesehen als zu Beginn: Man sieht, dass es durch den Start der Impfkampagne gegen Windpocken zu einer Häufung von Herpes Zoster kommen wird. Es wird sogar eine Zunahme der Sterblichkeit vermutet. Die derzeitige Studienlage ist unzureichend.

Ausführliche Informationen zu Krankheit, Impfung, Studien und Literatur:

<https://individuelle-impfentscheidung.de/impfungen/quertelrose.html>

Stand: 1.1.2023